



PHILHARMONISCHES
ORCHESTER
BREMERHAVEN



Musik im Schatten
2021/2022

SOFIA GUBAIDULINA

*1932



INHALT

SINFONIEKONZERTE	6
SONDERKONZERTE	20
FAMILIENKONZERTE	30
KAMMERKONZERTE	34
KONZERTPÄDAGOGIK	40
MITARBEITER*INNEN	50
ABONNEMENTS	53
IMPRESSUM	54



Liebe Konzertbesucher*innen,

*«Dies ist keine komponierende Frau,
sondern ein Komponist, der eine Frau ist.»*

Diese Aussage des Komponisten Ambroise Thomas, mit der er seiner Bewunderung für die Werke Cécile Chaminades Ausdruck verleiht, kennzeichnet die restriktive Haltung, mit der sich künstlerisch ambitionierte Frauen bis in unser Jahrhundert hinein konfrontiert sahen. Nicht zuletzt der Geniekult um den «Titanen» Beethoven, dessen als idealtypisch «männlich» empfundene Musik Maßstäbe für eine ganze Epoche setzte, bewirkte, dass die Entfaltung kompositorischer Begabungen jungen Männern vorbehalten war. Nichtsdestotrotz haben Komponistinnen im Schatten dieses gesellschaftlich-künstlerischen Diktums bedeutende Werke geschaffen, die den Vergleich mit den Schlüsselwerken des Repertoires nicht scheuen müssen.

In den vergangenen zwei Jahren habe ich mich intensiv und zunehmend begeistert mit diesem wenig beachteten Gebiet der Musikgeschichte befasst und beschlossen, dass es dringend geboten sei, den Kompositionen Emilie Mayers, Alma Mahlers, Louise Farrencs und vieler anderer die Aufmerksamkeit und Präsenz zu schenken, die ihnen so lange versagt war. So werden Sie in jedem unserer Konzerte neben den bekannten und beliebten Meisterwerken Mendelssohns, Brahms' und Strawinskys nun auch mindestens ein Werk einer Komponistin erleben.

Diesen thematischen Schwerpunkt möchten wir zudem durch die Zusammenarbeit mit unserer wunderbaren Gastdirigentin Anna Skryleva und unserer diesjährigen composer in residence, der vielseitig talentierten Pianistin, Schriftstellerin und Komponistin Lera Auerbach, vertiefen. Und ich freue mich sehr, dass sich unsere Musiker*innen bei der Programmwahl ihrer Kammerkonzerte ebenfalls von diesem Saisonthema haben inspirieren lassen und Ihnen in jedem Konzert großartige Kammermusik von Komponistinnen vorstellen werden.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen und auf spannende Konzerte.

Ihr Marc Niemann
Generalmusikdirektor



SINFONIEKONZERTE

ALMA MAHLER-WERFEL
1879 - 1964

DER WEIBLICHE BEETHOVEN

EMILIE MAYER Faust Overtüre

LUDWIG VAN BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 0 Es-Dur WoO 4

EMILIE MAYER Sinfonie Nr. 6 E-Dur

DIRIGENT

Marc Niemann

KLAVIER

Mari Kodama

30./31. August 2021

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

Neugier hilft immer wieder, Unbekanntes zu entdecken und sich überraschen zu lassen. Für dieses Prinzip steht die romantische Komponistin Emilie Mayer. Geboren im Jahre 1812 im mecklenburgischen Friedland, war sie eine der ersten Frauen in Deutschland, die sich mit der Berufsbezeichnung «Komponistin» in offizielle Adressbücher eintragen ließ und so selbstbewusst Zeugnis ihres Selbstverständnisses abgelegt hat.

Die *Ouvertüre zu Faust op. 46*, ein Spätwerk aus den 1880er Jahren, war zu ihrer Zeit eines ihrer populärsten Werke für Orchester. Sie beeindruckt ebenso wie ihre fast 30 Jahre vorher entstandene *6. Sinfonie in E-Dur* mit ihrer Frische und der selbstverständlichen Beherrschung des kompositorischen Handwerks. In ihrer eigenständigen, farbigen Tonsprache scheut Emilie Mayer auch die großen Gesten nicht, was ihr den Beinamen «der weibliche Beethoven» einbrachte.

Als Ludwig noch Louis van Beethoven hieß, schrieb er, gerade 14-jährig, sein *Klavierkonzert Es-Dur WoO 4*. Dieses Jugendwerk, dessen Tonsprache sich unüberhörbar an Haydn orientiert, besticht durch seine Unbekümmertheit und lässt schon das Genie späterer Jahre erahnen. Mari Kodama hat das Werk 2019 zusammen mit ihrem Ehemann Kent Nagano und dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin für das Label Berlin Classics geradezu mustergültig eingespielt und wird bei diesem Konzert als Solistin zu erleben sein.

IN MEMORIAM STRAWINSKY

IGOR STRAWINSKY Dances Concertantes

PJOTR TSCHAIKOWSKI Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur op. 33

LEOKADIYA KASHPEROVA Sinfonie h-Moll op. 4

Igor Strawinsky gehört als Komponist zu den herausragenden Persönlichkeiten der klassischen Musik, und seine großen Ballettmusiken haben auch im Repertoire unseres Stadttheaters einen festen Platz. Im Konzertprogramm zu seinem 50. Todestag wird mit den *Dances Concertantes* sein erstes Werk zu hören sein, das im amerikanischen Exil Anfang der 1940er Jahre entstanden ist.

Nach dem beeindruckenden Auftritt mit Friedrich Guldas Cellokonzert in Bremerhaven vor drei Jahren hat die Münchner Cellistin Raphaela Gromes dieses Mal Pjotr Iljitsch Tschaikowskys *Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello solo und Orchester op. 33* im Gepäck, ein Genuss für die Interpretin und das Publikum gleichermaßen.

Selbst ein Jahrhunderttalent wie Strawinsky ist ohne ein fundiertes Studium nicht denkbar. Seine pianistische Ausbildung erhielt er bei Leokadiya Kashperova, deren *Sinfonie h-Moll* Marc Niemann an diesem Abend vorstellt. Kashperovas Lebenslauf könnte Stoff für einen Abenteuerroman liefern, nachdem sie 1916 ihren Mann, einen Bolschewisten aus dem engeren Umfeld Lenins, geheiratet hatte. Ihre Sinfonie wurde vor zwei Jahren in russischen Bibliotheken wiederentdeckt und im Anschluss veröffentlicht. Welche Kostbarkeiten immer wieder unter das Räderwerk der Geschichte geraten, lässt einen beim Hören dieser Sinfonie staunen.

DIRIGENT

Marc Niemann

VIOLONCELLO

Raphaela Gromes

11./12./13. Oktober 2021

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn



EMILIE MAYER
1812 - 1883

IMPRESSIONS

FANNY HENSEL Ouvertüre C-Dur

MAX BRUCH Schottische Fantasie op. 46

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 3 *Schottische* a-Moll op. 56

Im Jahre 1829 unternahm Felix Mendelssohn Bartholdy eine Bildungsreise durch Europa, die ihn zweimal auf die Britischen Inseln führte. Nach erfolgreichen Konzerten in London begab er sich nach Schottland, wo ihn der Holyrood Palace in Edinburgh, der letzte Wohnort Maria Stuarts, zum Einleitungsmotiv seiner *Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56* inspirierte. Seine Schwester Fanny stand zeitlebens im Schatten ihres jüngeren Bruders. Ihr Vater hatte sie früh darauf hingewiesen, dass die «Musik für sie stets nur Zierde, niemals Grundbass ihres Seins und Tuns werden kann und soll». Allerdings hat diese Zierde sie ihr Leben lang begleitet, und die heitere und lichte *Ouvertüre C-Dur* führte sie im privaten Kreise anlässlich einer ihrer renommierten «Sonntagsmusiken» auf.

Beeindruckt von den Romanen Sir Walter Scotts schuf Max Bruch, der mehrere Jahre in England gelebt und gearbeitet hatte, eines seiner bedeutendsten Werke, die *Schottische Fantasie für Solo-Violine und Orchester*. Dieses Werk entführt das Publikum in die mythische schottische Sagenwelt, die der Komponist mit unbeschreiblich schönen Melodien zum Leben erweckt. Den Solopart, gewissermaßen in der Rolle des erzählenden Bardens, übernimmt Denis Goldfeld, der bereits mit Tschaikowskys Violinkonzert Triumphe in Bremerhaven feierte. Als Gastdirigent gibt der Mexikaner Roberto Beltrán-Zavala sein Debut in der Seestadt.

DIRIGENT

Roberto Beltrán-Zavala

VIOLINE

Denis Goldfeld

22./23. November 2021

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

TROIS FEMMES DE LÉGENDE

MEL BONIS Trois femmes de légende
ALMA MAHLER Lieder
LOUISE FARRENC Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 32

DIRIGENT
Marc Niemann
MEZZOSOPRAN
Lilli Paasikivi

17./18./19. Januar 2022
Großes Haus
Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

20. Januar 2022
Stadeum, Stade
Einführung 45 Minuten
vor Konzertbeginn

«Trois femmes de légende» – der Titel des dreiteiligen Werkes der Komponistin Melanie Bonis verbindet als Motto die Schöpferinnen dieses Konzertprogrammes auf idealtypische Weise.

Bonis wurde von ihrer Familie gedrängt, ihr Musikstudium abzubrechen und zu heiraten. Trotzdem setzte sie ihr Schaffen fort, und die von ihr selbst orchestrierten Klavierstücke zu legendären Frauengestalten zeigen eine Künstlerin, deren Schaffen sich mit ihren Zeitgenossen absolut messen kann. Ähnlich erging es Alma Mahler-Werfel, deren Lebensgefährten und Bekannten ein Kompendium der Geistesgrößen des beginnenden 20. Jahrhunderts füllen könnten. Sie komponierte ausschließlich in ihren Jugendjahren, da Ihr erster Ehemann, Gustav Mahler, ihr die Aufgabe zuwies, «ihm die Kleinigkeiten des Lebens abzunehmen» und sie somit auffordert, sich auf das Familienleben zu beschränken.

Die finnische Mezzosopranistin Lilli Paasikivi, in der ganzen Welt als Mahler-Interpretin geschätzt, wird einige von Mahler-Werfels eindrucklichsten Kunstliedern singen.

Im Gegensatz zu Bonis und Mahler genoss Louise Farrenc, deren Werk gegenwärtig eine große Renaissance erlebt, das Privileg, zeitlebens als professionelle Musikerin arbeiten zu können. Im Jahre 1842 wurde sie als Klavierprofessorin an das Conservatoire de Paris berufen. Im gleichen Jahr entstand die *Sinfonie Nr. 1 op. 32*.

TRANSFORMATIONEN

LERA AUERBACH Icarus
VIKTOR ULLMANN Klavierkonzert op. 25
ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Lera Auerbach, die diesjährige composer in residence des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven, ist eine sehr vielseitige Künstlerin, die nicht nur komponiert, sondern auch als Pianistin, Schriftstellerin und Bildhauerin tätig ist. Der Mythos des an seinem Übermut scheiternden Icarus, den sie in ihrer gleichnamigen sinfonischen Dichtung in Töne setzt, hat sie seit Jugendjahren fasziniert.

Der Sturz des Viktor Ullmann in die Vernichtungsmaschinerie der Nationalsozialisten verdeutlicht eindrücklich, welche Kulturgüter der Holocaust unwiederbringlich zerstört hat. Sein 1939 kurz vor der Deportation nach Theresienstadt entstandenes *Klavierkonzert op. 25* ist ein Beispiel dafür. Die individuelle und eingängige Musik dieses Werkes voller Anklänge an Jazz lässt nichts von den bedrückenden Lebensumständen seiner Entstehungszeit ahnen. Als Solist wird sich der herausragende niederländische Pianist und Solorepetitor des Stadttheaters Jorrit van den Ham vorstellen.

Im zweiten Teil des Konzertprogramms stellt Antonín Dvořáks *Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70* den Versuch dar, sich mehr von der böhmischen Melodik zu emanzipieren, um ein Werk im «internationalen» Stil zu schaffen. Das Destillat dieser Bestrebung ist Dvořáks am strengsten gearbeitete Sinfonie, von der er verlangte, «dass sie die Welt bewegt!» Das ist ihm gelungen – bis heute.

DIRIGENT
Marc Niemann
KLAVIER
Jorrit van den Ham

14./15. Februar 2022
Großes Haus
Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

16. Februar 2022
Stadeum, Stade
Einführung 45 Minuten
vor Konzertbeginn

GRUß UND ABSCHIED

CÉCILE CHAMINADE Concertino für Flöte und Orchester op. 107

PETER RICHTER Sinfonie Nr. 3 *Gesang aus dem Feuerofen*

JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

DIRIGENT

Davide Perniceni

FLÖTE

N.N.

VIOLONCELLO

Adrian Richter

In dieser Saison verlässt der langjährige Solocellist Adrian Richter das Philharmonische Orchester und verabschiedet sich als Solist der 3. *Sinfonie für konzertierendes Violoncello und Orchester* seines Vaters Peter Richter in den wohlverdienten Ruhestand. Mit diesem Werk setzt Richter dem Schriftsteller Wolfgang Borchert und dessen Erinnerungen an die Schrecken des Zweiten Weltkrieges ein Denkmal, indem er dessen Fieberträume auf dem Sterbebett musikalisch assoziativ nachzeichnet.

Leichter und gelöster beginnt der Abend mit dem *Concertino pour flûte avec accompagnement d'orchestre op. 107* der Französin Cécile Chaminade. Entstanden für den Flötenwettbewerb des Pariser Konservatoriums im Jahre 1902 bietet es mit seinen glitzernden Melodiekaskaden dem*der neuen Soloflötist*in des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven eine großartige Gelegenheit, sich «seinem» oder «ihrem» Publikum vorzustellen.

Im Jahre 1877 berichtet Johannes Brahms in Briefen aus der Sommerfrische von seiner neuen Sinfonie, die «heiter und lieblich» klinge, um im Dezember des gleichen Jahres hinzuzufügen: «Du hast noch nichts Weltschmerzlicheres gehört – ganz f-Moll.» Mit diesen Aussagen beschreibt er sehr plastisch den Stimmungsbogen, den das Werk durchmisst. Dass die Partitur der Sinfonie keineswegs eines Trauerrandes bedarf, wie Brahms von seinem Verleger einforderte, wird der Erste Kapellmeister des Stadttheaters, Davide Perniceni, nachweisen.

28./29./30. März 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

RÉFLEXIONS

LERA AUERBACH *Dreams and Whispers of Poseidon*

HEINER SCHMITZ *Réflexions*

SERGEI RACHMANINOW Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18

Das außergewöhnliche Programm dieses Sinfoniekonzertes verbindet Bremerhavens maritime Bezüge mit zeitgenössischer und Jazz-Musik. Die vom «Neustart Kultur»-Programm der Bundesregierung geförderte Uraufführung der «*Réflexions*» des gefeierten Saxophonisten und mit dem WDR-Jazzpreis 2019 ausgezeichneten Komponisten Heiner Schmitz verbindet impressionistische Klangwelten von Debussy *La mer* mit dem Kosmos des zeitgenössischen Jazz. Die improvisierten Solo-Parts des Werkes für Tenorsaxophon und Jazz-Trompete werden der Komponist selbst und der Solist der NDR Bigband, Ingolf Burkhardt, übernehmen. Am Pult steht mit Anna Skryleva, die seit 2019 als Generalmusikdirektorin am Theater Magdeburg tätig ist, eine europaweit gefragte Gastdirigentin.

Dreams and Whispers of Poseidon, ein Werk der diesjährigen composer in residence, Lera Auerbach, erinnert am Beginn des Konzertes an die Opfer der Flutkatastrophe im Indischen Ozean im Jahre 2004.

Auerbach wird sich in einer Doppelfunktion präsentieren, denn sie wird als Solistin das *Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester op. 18 c-Moll* von Sergei Rachmaninow interpretieren. Obwohl böse Zungen Rachmaninow vor allem in seinen Klavierkonzerten eine Nähe zur seinerzeit verpönten jazzorientierten Barmusik vorwarfen, ist das Werk mit seiner schwelgerischen Schwermut ein Liebling des Publikums geworden.

DIRIGENTIN

Anna Skryleva

KLAVIER

Lera Auerbach

SAXOPHON

Heiner Schmitz

TROMPETE

Ingolf Burkhardt

9./10. Mai 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

11. Mai 2022

Stadeum, Stade

Einführung 45 Minuten
vor Konzertbeginn



FREUDE!

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

DIRIGENT

Marc Niemann

SOPRAN

Signe Heiberg

ALT

Patrizia Häusermann

TENOR

Tilmann Unger

BASS

Michael Borth

CHÖRE

Opernchor des
Stadttheaters
Bremerhaven /
Tschechischer
Philharmonischer Chor
Brünn

22./23./24. Juni 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

Das Beethoven-Jahr abgesagt! Das größte Konzertprojekt der letzten Jahre, die Aufführung und Aufnahme der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens mit verschiedenen Chören, aufgrund der Beschränkungen des Spielbetriebs unmöglich! Diese Nachrichten verdunkelten die vergangene Spielzeit, denn mit viel Herzblut war dieses Großprojekt anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens organisiert und vorbereitet worden, und viele Bremerhavener*innen hatten sich an der Finanzierung durch Spenden beteiligt oder sich als Hilfe bei der Beherbergung und Versorgung der Gastchöre angeboten.

Schnell war klar, dass die monumentale 9. Sinfonie, dieser Gipfel im sinfonischen Schaffen Beethovens und ein Werk, das wie kein Zweites mit humanistischen Werten konnotiert ist, nach dem Ende der Stille im Bremerhavener Konzertsaal aufgeführt werden müsse. Nun soll die Aufführung dieses Werkes, dessen Ausstrahlung bis weit in das 19. Jahrhundert hinein die Musikgeschichte geprägt hat, die Konzertsaison krönen und natürlich auch den Bremerhavener Zyklus der Beethoven-Sinfonien mit einer CD-Aufnahme beschließen. Neben großartigen Solist*innen konnte mit dem Tschechischen Philharmonischen Chor Brünn einer der renommiertesten europäischen Konzertchöre gewonnen werden, den Opernchor des Stadttheaters und das Philharmonische Orchester zu unterstützen und dem Bonner Meister seinen um zwei Jahre verspäteten aber nicht minder herzlichen Geburtstagsgruß zu entbieten.



REBECCA CLARKE

1886 - 1979



LERA AUERBACH

*1973

«JEDER ZUHÖRER IST EIN KLEINES UNIVERSUM»

GMD Marc Niemann im Gespräch mit composer in residence Lera Auerbach

MN: Sie sind eine renommierte Komponistin, arbeiten auch als Pianistin und Dirigentin und sind darüber hinaus eine erfolgreiche Schriftstellerin und Bildhauerin. Befruchten sich diese künstlerischen Tätigkeiten gegenseitig?

LA: Ob Komposition, Literatur, bildende Kunst, Dirigieren oder die pianistische Arbeit – sie alle sind untrennbar miteinander verbunden. Sie geben sich in gewisser Weise gegenseitig Form.

MN: Gibt es Strömungen der Zeitgenössischen Musik oder Vorbilder, die die Entwicklung Ihrer musikalischen Sprache beeinflusst haben?

LA: Ich hatte das Glück, von so Vielen lernen zu dürfen. Vor allem glaube ich aber, dass wir uns neben der Ausbildung durch Lehrer und Vorbilder selbst ausbilden müssen. Schließlich tragen alle Erfahrungen, die wir im Leben sammeln, dazu bei, uns zu formen, und sie inspirieren uns in jeder Phase unseres Werdens.

*Dazu möchte ich das Ende der Erzählung *Das Aleph* von Jorge Luis Borges zitieren: «Ein Mann macht sich auf, die Welt zu zeichnen. Im Laufe der Jahre füllt er einen Raum mit Bildern von Provinzen, Königreichen, Bergen, Buchten, Schiffen, Inseln, Fischen, Instrumenten, Sternen, Pferden und vielen Individuen. Kurz bevor er stirbt, entdeckt er, dass sich im Labyrinth der Linien die Züge seines eigenen Gesichts abzeichnen.»*

MN: Können Sie unserem Publikum, auch wenn es nicht so erfahren im Hören Neuer Musik ist, eine Art «Schlüssel» geben, um den Zugang zu Ihrer Musik zu vereinfachen?

LA: Musik ist die abstrakteste aller Kunstformen: Jeder Zuhörer ist ein kleines Universum, und die Verbindung zum Gehörten findet auf sehr persönliche Art und Weise in seinem Inneren statt. Hören ist ein aktiver Prozess. Ich ermutige die Hörer meiner Musik, sehr persönliche Verbindungen zu suchen, wie Assoziationen, bildhafte Vorstellungen und persönliche Erinnerungen. Nur durch einen aktiven und geistig offenen Zuhörer kann das Mysterium der Verbindung Komponistin-Interpret-Zuhörer erreicht werden.

Das vollständige Interview finden Sie auf der Website des Philharmonischen Orchesters.

SONDERKONZERTE



CÉCILE CHAMINADE
1857 - 1944



AMANDA RÖNTGEN-MAIER
1853 - 1894

ERÖFFNUNG DES HOLK KULTURFESTIVALS «DIE DREI TENÖRE 2.0»

27. August 2021 // Stadeum, Stade

DIRIGENT und MODERATION Marc Niemann

TENÖRE Costa Latsos, Jason Kim, Linard Vrieling

Der Zusatz zum Titel dieses Konzertes – 2.0 – ist im wahrsten Sinne des Wortes doppeldeutig: Denn zum Einen sind drei nicht ganz unbekannte Tenöre vor über dreißig Jahren bereits auf die Idee verfallen, die schönsten Arien und Canzonen der Gesangsliteratur zu interpretieren, zum Anderen ist dieses Konzert nach der bedauerlichen Absage des Programms im vergangenen Jahr der zweite Versuch, das Publikum, das wie üblich zahlreich zur Eröffnung des größten Kulturfestivals im Elbe-Weser-Dreieck ins Stadeum strömt, mit ewigen Hits wie *Nessun dorma*, *O sole mio* oder *Granada* zu begeistern.

ORATORIENKONZERT

14. November 2021 // Große Kirche

DIRIGENT David Schollmeyer, Marc Niemann / **ORGEL** David Schollmeyer /
SOPRAN Wiltrud de Vries / **ALT** Annette Gutjahr / **TENOR** Bernhard Scheffel /
BASS Allan Parke / **CHOR** Bachchor Bremerhaven

Das Oratorienkonzert des Bachchores findet dieses Jahr in Kooperation mit dem Landesmusikrat Bremen statt, der die Aktion «Orgel – Instrument des Jahres 2021» ins Leben gerufen hat. Aus diesem Anlass wird David Schollmeyer, Kantor der großen Kirche, als Solist Poulencs großartiges Orgelkonzert aus dem Jahre 1938 interpretieren. Dieses Werk verlangt von der solistischen Kirchenorgel eine breite Klangfarbenpalette wie sie die Bremerhavener Beckerath-Orgel als eines der wenigen Instrumente der Region bieten kann. Hauptwerk des Konzertes ist Mozarts hochberühmte sogenannte *Krönungsmesse*, die ursprünglich wohl nicht zur musikalischen Umrahmung von Krönungen, wohl aber zur Feier des Osterfestes im Jahre 1779 uraufgeführt worden ist.

ADVENTSKONZERT «FRÖHLICHE WEIHNACHT»

28. November 2021 // Großes Haus (geschl. Veranstaltung)
2. / 19. Dezember 2021 // Großes Haus

DIRIGENT Hartmut Brüsch

Solist*innen und Opernchor des Stadttheaters Bremerhaven, Kinder- und Jugendchor der Musikschule Geestland

Wenn das Jahresende naht, die Bürgermeister-Smidt-Straße in den Lichterglanz der Vorweihnachtszeit getaucht ist und der Weihnachtsmarkt zum Besuch einlädt, wird es Zeit für das traditionelle Adventskonzert. Festliche Barockmusik und schwungvolle Weihnachtsklassiker fehlen dabei eben so wenig wie Orchesterfassungen der bekanntesten Weihnachtslieder, die das Publikum zum Mitsingen einladen. Wenn der ganze Saal und die Musiker*innen auf der Bühne gemeinsam den Klassiker *Dat Joahr geht to Enn* singen, findet dieses besondere Konzert sein besinnliches Ende und hinterlässt uns eingestimmt auf das große Fest.

YOUNG CLASSIX

3. Dezember 2021 // Große Kirche

DIRIGENT*INNEN Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Zupackende und frische Interpretationen, jugendlicher Schwung und die spürbare Begeisterung sind die Zutaten, die bei diesem Konzert immer wieder den Funken auf das häufig junge Publikum überspringen lassen. Für dieses besondere Konzertformat erarbeiten junge Solist*innen und Dirigent*innen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main große Werke der Konzertliteratur mit den Routiniers des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven und unter Anleitung ihres Professors.

NEUJAHRSKONZERT «NEUJAHRGRUß AUS WIEN»

1. / 2. Januar 2022 // Großes Haus

DIRIGENT und MODERATION Hartmut Brüsch

«Man kann aber auch die Macht begreifen, die der Walzer ausübt. Sobald die ersten Takte sich hören lassen, klären sich die Mienen auf, die Augen beleben sich, ein Wonnebeben durchrieselt alle.» So berichtet August Graf de la Garde von der Wirkung des neuartigen Modetanzes auf die Teilnehmer des Wiener Kongresses im Jahre 1815. Dieses Ereignis markiert den Beginn des Siegeszuges, der den Wiener Walzer zum weltweit beliebtesten Tanz auf Bällen und Festen macht und Komponisten wie Johann Strauß Vater und Sohn, Joseph Lanner und Joseph Hellmesberger eine Weltkarriere als Komponisten und Orchesterleiter ebnet. Ihre Werke werden das neue Jahr im goldenen Saal des Stadttheaters Bremerhaven schwungvoll begrüßen.

OPERETTENGALA «OPERETTE INTERNATIONAL»

27. April 2022 // Großes Haus

DIRIGENT und MODERATION Davide Perniceni

Solist*innen und Opernchor des Stadttheaters Bremerhaven

Das Genre Operette gilt gemeinhin als Inbegriff des komischen Musiktheaters im deutschen Kulturraum. Dabei vergisst man leicht den Einfluss der ironisch-gesellschaftskritischen Werke Jacques Offenbachs auf die Entstehung dieser Gattung. Zeitgleich mit der Blütezeit der Operette, die wir mit Namen wie Strauß, Lehár und Kálmán verbinden, feiert das Autoren-Duo Gilbert und Sullivan im viktorianischen England mit ihren durchgedrehten Werken ebenso Triumphe wie die Zarzuela im spanischen Sprachraum, deren große Arien das Publikum nicht weniger verzaubern als Lehárs *Dein ist mein ganzes Herz*. Das Philharmonische Orchester lädt herzlich zu dieser Reise durch die Traumwelt der Operette ein, die beliebte populäre Melodien ebenso zum Klingen bringt wie Unerhörtes – eben Operette international.



PAULINE VIARDOT-GARCIA
1821 - 1910

CLASSIC GOES SOUL

21. Mai 2022 // Stadthalle Bremerhaven

DIRIGENT Marc Niemann / BAND Max and Friends

Wenn orchestrale Klangwucht auf Beat und Sound einer einzigartigen Soul-Band trifft und die Stadthalle durch eine beeindruckende Lightshow in tausend Farben getaucht wird, dann ist Begeisterung garantiert: Beim neuen Crossover-Event «Classic goes Soul» trifft das Philharmonische Orchester Bremerhaven in der Stadthalle auf *Max and Friends*. Diese zehnköpfige Soul-Band zählt dank ihrer unerreichten Live-Energie und Ausnahme-Live-Power schon lange nicht mehr zu den Geheimtipps der Szene. Auf dem Programm stehen berühmte klassische Melodien, aktuelle Chartbreaker und die großen Nummern des Soul, die durch den satten Klang des Orchesters, den einzigartigen Groove der Band und die phänomenalen Stimmen der Sängerinnen eine unvergleichliche Note bekommen.

FILMMUSIKKONZERT «TON AB, KAMERA LÄUFT!»

5. / 6. Juni 2022 // Großes Haus

DIRIGENT und MODERATION Marc Niemann

Nach drei Jahren voller epischer Raumschlachten, rasanter Verfolgungsjagden und panischer Fluchten vor ungewöhnlich bissigen Haien und Dinosauriern führt in diesem Jahr die Reise des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven durch die Welt der Soundtracks von Hollywood nach Babelsberg. Denn die Musik zu den bedeutendsten europäischen Filmen, angefangen von der Nachkriegszeit bis in unsere Tage, hält mühelos dem Vergleich mit den Blockbustern der großen Studios in den USA stand. Die Soundtracks zu *La strada*, *Spiel mir das Lied vom Tod*, *Die wunderbare Welt der Amelie*, *Winnetou*, *Das Boot*, *Der Schuh des Manitu* und nicht zuletzt *Serengeti darf nicht sterben* haben Filmgeschichte geschrieben und rufen in uns Erinnerungen an eine Zeit wach, in der man noch nicht per Online-Abo Filme streamte, sondern im Sessel eines örtlichen Lichtspielhauses echte Kinoluft schnupperte und mit seinen Leinwandheld*innen mitfieberte.





FAMILIENKONZERTE

MÉLANIE BONIS
1858 - 1937

DER NUSSKNACKER

7. November 2021 // Großes Haus

DIRIGENT Hartmut Brüsch

MODERATION und HERR DROSSELMEYER Tom Baert

in Kooperation mit der Ballettschule Dance Art Bremerhaven

Der Sensationserfolg kommt zurück auf die Bühne des Stadttheaters Bremerhaven. Vor zwei Jahren tobte das Publikum vor Begeisterung über die Leistung der vielen jungen Tänzer*innen der Tanzschule Dance Art aus Bremerhaven, die Teile von Tschaikowskys wohl berühmtesten, auf jeden Fall aber weihnachtlichem Ballett *Der Nussknacker* aufgeführt haben. Deshalb begleitet das Philharmonische Orchester Bremerhaven auch in dieser Vorweihnachtszeit wieder die gefeierte Choreografie und gibt Einblick in die Welt des klassischen Tanzes und natürlich in Tschaikowskys kongeniale Umsetzung von E. T. A Hoffmanns Märchen vom *Nussknacker und Mäusekönig*.

RHYTHM AND BEATS

20. Februar 2022 // Großes Haus

DIRIGENT Hartmut Brüsch / MODERATION Tom Baert /

VIOLINE Franz Berlin / DJ Gewinner*in des 1. Bremerhavener DJ Contest

Was verbindet alle Musik, ob Rap, Hardrock oder Barockmusik? Es ist der Rhythmus, der uns in Schwingung versetzt. Mal beruhigt er uns, wenn er ein ruhiges Tempo anschlägt, mal verführt er uns zum Tanzen und zwingt uns sein rasendes Tempo auf. Wie funktioniert das? Wie haben die Komponisten in den verschiedenen Epochen den Rhythmus genutzt, um ihr Publikum mitzureißen? Auf diese Fragen versuchen unsere Musiker*innen bei einer Reise durch die Musikgeschichte Antworten zu finden. Dabei erforschen sie auch die Unterschiede zwischen der Barockmusik Antonio Vivaldis, der zeitgenössischen «minimal music» Philip Glass' und der Musik eines DJs. Das verspricht dancefloor-feeling im altherwürdigen Stadttheater...

SUPERHEROES

12. Juni 2022 // Großes Haus

DIRIGENT und MODERATION Hartmut Brüsch

Für Ludwig van Beethoven war Napoléon Bonaparte ein wirklicher Superhero – stand er doch für das Ideal der Freiheit, einer Freiheit, die sich Beethoven so sehr für seine Zeit wünschte. Darum hat er ihm kurzerhand seine 3. Sinfonie, genannt *Eroica* – die Heroische, gewidmet. Heute haben wir natürlich auch Helden: z.B. Luke Skywalker. Ihn verherrlicht der amerikanische Komponist John Williams in seiner Filmmusik zu *Star Wars* und nutzt zu diesem Zweck viele Kniffe, die auch schon den Komponisten des 19. Jahrhunderts geläufig waren. So werden in diesem Konzert verschiedene Heldenfiguren der Geschichte, der Mythologie und des Kinos musikalisch vorgestellt, denn ob Luke Skywalker, Napoléon Bonaparte oder Yoda – alle sind Helden. Jeder auf seine Weise.



PHILLY KIDS CLUB

Sonntag ins Familienkonzert, an einem Freitag davor bereits Musik und Musiker*innen kennenlernen – in einem spannenden Workshop für alle von **6-12 Jahren** mit und ohne Vorkenntnisse.

Treffpunkt: Bühneneingang (Am Alten Hafen 25)

Karten an der Theaterkasse // 3 EUR pro Person

TERMINE:

5. November 2021 / 17:00 - 19:00 Uhr

18. Februar 2022 / 17:00 - 19:00 Uhr

10. Juni 2022 / 17:00 - 19:00 Uhr



KAMMERKONZERTE



LEOKADIYA KASHPEROVA
1872 - 1940

O VIRTUS SAPIENTIAE

27. September 2021 // Historisches Museum

VIOLINE Franz Berlin, Ángel Oter Astillero / **VIOLA** Frauke Steichert / **VIOLONCELLO**

Laura Barkauskaitė / **KLAVIER** Artem Yasynsky

Mit Werken von Hildegard von Bingen, Rebecca Clarke, Lera Auerbach und Sofia Gubaidulina

Weit spannt dieses Konzertprogramm den Bogen zurück in die Vergangenheit und stellt die gregorianische Musik der großen Universalgelehrten Hildegard von Bingen der Musik unserer Zeit gegenüber. In ihrem Antiphon *O Virtus Sapientiae* besingt sie die Kraft der Weisheit, bevor im Klavierquintett der in Deutschland lebenden Komponistin Sofia Gubaidulina neben Leidenschaft und Virtuosität auch die Tonsprache Schostakowitschs aufblitzt, der die junge ambitionierte Komponistin während ihrer Moskauer Studienzeit förderte. Abgerundet wird das Programm durch die im Jahre 1919 komponierte *Viola-Sonate* Rebecca Clarkes sowie das *Klaviertrio* unserer diesjährigen composer in residence, Lera Auerbach, deren Werk wie jenes der Hildegard von Bingen von einer tiefen Spiritualität geprägt ist.

IM SCHATTEN DES GENIES

8. November 2021 // Historisches Museum

VIOLINE Franz Berlin, Chanmi Shin / **VIOLA** Diana Veiser / **VIOLONCELLO**

Laura Barkauskaitė

Mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Germaine Tailleferre und Fanny Hensel

«Die Musik wird für ihn (Felix) vielleicht Beruf, während sie für Dich stets nur Zierde, niemals Grundbass Deines Seins und Thuns werden kann und soll». Diese Mahnung Abraham Mendelssohns an seine Tochter beschreibt das Dilemma vieler Komponistinnen im 19. Jahrhundert. Tatsächlich offenbart die Gegenüberstellung der Streichquartette in Es-Dur der beiden musikalisch hochbegabten Mendelssohn-Geschwister, dass es sich eindeutig um Werke auf Augenhöhe handelt. Als drittes Streichquartett im Bunde dieses Konzertprogramms wird das Quartett der französischen Komponistin Germaine Tailleferre zu hören sein, die als einzige Frau Mitglied der Komponistenverbindung «groupe des six» war, und deren Nachname ursprünglich Taillefesse lautete. Aus Protest gegen ihren Vater, der ihr eine musikalische Ausbildung verbieten wollte, hatte sie ihn kurzerhand geändert.

CHERCHEZ LA FEMME!

7. Februar 2022 // Historisches Museum

VIOLINE Alla Pescova / **KLAVIER** Kikuko Harako

Mit Werken von Pauline Viardot, Amanda Maier, Igor Strawinsky und Amy Beach

Pauline Viardot und Amanda Maier, deren Werke für Solo-Violine und Klavier das Konzert eröffnen, waren mit vielen bedeutenden Persönlichkeiten der Musikwelt ihrer Zeit freundschaftlich verbunden. Die schwedische Komponistin Amanda Maier z. B. unterhielt enge Verbindungen zu Johannes Brahms und Edvard Grieg, deren romantischer Tonsprache auch ihre Sonate unüberhörbar verhaftet ist. Pauline Viardot galt als eine der brilliantesten Mezzosopranistinnen ihrer Zeit. Sie war die Solistin der Uraufführung von Johannes Brahms' *Alt-Rhapsodie*. Kontrastiert werden beide Werke von Igor Strawinskys *Divertimento für Violine und Klavier*, das mit Motiven seines Ballettes *La baiser de la Fée* spielt, bevor die hochromantisch expressive Romanze der amerikanischen Komponistin Amy Beach den Schlusspunkt dieses außergewöhnlichen Konzertabends setzt.

ZWEI FRAUEN, ZWEI SCHICKSALE

2. Mai 2022 // Historisches Museum

FLÖTE Ágnes Vass / **VIOLINE** Hyejung Park, Ángel Oter Astillero / **VIOLA**

Raphael Tietz / **VIOLONCELLO** Laura Barkauskaitė / **KLAVIER** Jorrit van den Ham

Mit Werken von Mel Bonis und Amy Beach

Unterschiedlicher könnten Werdegänge kaum sein: Obwohl sich ihre Lebensdaten ähneln, sind Mel Bonis und Amy Beach auf sehr unterschiedlichen Wegen in die Musikgeschichte getreten. Mel Bonis musste sich den Zugang zu musikalischer Bildung im katholischen Millieu im Frankreich des 19. Jahrhunderts hart erkämpfen und ihre musikalische Ausbildung auf Druck ihrer Familie doch abbrechen. Ein Schicksal, an dem sie fast zerbrach. Amy Beach hingegen galt als Wunderkind, das mit seinen außerordentlichen Fähigkeiten früh Zugang zur musikalischen Welt ihrer Zeit erhielt und vor allem als Pianistin von sich reden machte. Daneben engagierte sie sich aktiv in der amerikanischen Frauenrechtsbewegung. Beiden Komponistinnen gemein ist der Ausdrucksambitus ihrer Werke, der von zarter Melancholie bis zum leidenschaftlichen Ausbruch reicht.



GERMAINE TAILLEFERRE
1892 - 1983

NONETT

13. Juni 2022 // Historisches Museum

FLÖTE Agnes Vass / OBOE Luc Durand / KLARINETTE Hans Christian Wicke / HORN Eugenio Guercia / FAGOTT Ursula Heck / VIOLINE Franz Berlin / VIOLA Raphael Tietz / VIOLONCELLO Laura Barkauskaitė / KONTRABASS Balázs Szabó

Mit Werken von Louise Farrenc und Nino Rota

Nino Rota ist weithin bekannt als die musikalische Stimme des italienischen neorealistischen Kinos, für das er zahllose Filmmusiken geschaffen hat. Filme wie Fellinis *La Strada*, Viscontis *Il Gattopardo* oder Coppolas *Der Pate* gewinnen ihre einzigartige Atmosphäre durch seine Musik. Dass Rota sich aber zeitlebens als «seriösen» Komponisten verstanden hat und ein umfangreiches klassisches Œuvre geschaffen hat, wissen nur wenige. Sein Nonett aus dem Jahre 1976 gesellt sich zum Nonett der romantischen französischen Komponistin Louise Farrenc, die vor allem als Pianistin bekannt war. Ihr Nonett gilt als eines der bedeutendsten Kammermusikwerke der Romantik.

Obwohl die Werke Farrencs dank der unermüdlichen Unterstützung ihres Ehemanns, eines Musikverlegers, relativ weite Verbreitung fanden, geriet sie nach ihrem Tod in Vergessenheit, und erst in den vergangenen 15 Jahren erlebt ihr Schaffen die verdiente Renaissance.

Wir sagen **DANKE!**

Der Theaterförderverein unterstützt das Philharmonische Orchester Bremerhaven seit vielen Jahren bei der Anschaffung von Instrumenten, der Finanzierung von Sonderkonzerten und -Projekten, wie der zyklischen Aufnahme der Beethoven-Sinfonien, und vor allem beim Ausbau der konzertpädagogischen Formate.

Sie möchten «Ihr» Orchester unterstützen, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen? Das ist ganz einfach: Werden Sie Mitglied oder überweisen Sie eine Spende mit dem Verwendungszweck «Orchester» auf das Konto des Theaterfördervereins: IBAN DE07 2925 0000 0001 1124 14 bei der Weser-Elbe-Sparkasse

Nähere Informationen finden Sie auf der Website:
www.theater-foerdereverein-bremerhaven.de

STADTTHEATER
BREMERHAVEN
Theater-Förderverein



KONZERTPÄDAGOGIK

AMY BEACH
1867 - 1944



1. SCHULKONZERT «DER NUSSKNACKER»

5. November 2021 // Großes Haus

DIRIGENT Hartmut Brüsch / **MODERATION** Tom Baert / in Kooperation mit der Ballettschule Dance Art Bremerhaven

Tschaikowskys kongeniale Vertonung von E. T. A. Hoffmanns Erzählung *Nussknacker und Mäusekönig* zählt zu den populärsten Werken des klassischen Ballettrepertoires. Anhand der Choreografie, getanzt von jungen Schüler*innen der Ballettschule Dance Art, wird die märchenhafte Handlung lebendig und fantasievoll auf die Bühne gebracht, und Moderator Tom Baert, der selbst auf eine lange Karriere als Tänzer zurückblickt, gewährt Einblicke in die Welt des klassischen Tanzes.

2. SCHULKONZERT «RHYTHM AND BEATS»

21. Februar 2022 // Humboldtschule

22. Februar 2022 // Carl von Ossietzky Oberschule

23. Februar 2022 // Lloyd-Gymnasium (Gebäude Grazer Straße)

DIRIGENT Hartmut Brüsch / **MODERATION** Tom Baert /

VIOLINE Franz Berlin / **DJ** Gewinner*in des 1. Bremerhavener DJ Contest

Der Rhythmus als wesentliches Gestaltungselement steht thematisch im Mittelpunkt dieses Schulkonzertprogrammes. Wie revolutionär Antonio Vivaldi seinen Zeitgenossen erschien, wird spürbar, wenn man beachtet, dass der Einsatz rhythmischer Energie als zentrales Stilmittel in der Musik neuerer Epochen wie der «minimal music» Philip Glass' oder der heutigen elektronischen Musik Verwendung findet. Um dieses Phänomen erlebbar zu machen, wird das Orchester neben den Werken des barocken oder minimalistischen Repertoires auch gemeinsam mit einem DJ spielen und so die Probe aufs Exempel machen: Can you feel the beat?

3. SCHULKONZERT «SUPERHEROES»

13. Juni 2022 // Großes Haus

DIRIGENT und MODERATION Hartmut Brüsch

Mit welchen musikalischen Mitteln beschreiben Komponisten ihre Helden? Dieser Frage gehen Kapellmeister Hartmut Brüsch und die Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven nach.

Wie unterscheidet sich Ludwig van Beethovens Heldenverehrung Napoléon Bonapartes in der 3. Sinfonie *Eroica* von der klanggewaltigen musikalischen Illustration der Superheroes in der *Star Wars*-Saga durch John Williams? Gab es für die populäre Filmmusik Vorbilder in früheren Epochen? Anhand von Ausschnitten aus Holsts Suite *The Planets* und Mendelssohns *Sommernachtstraum* erfahren Schüler*innen Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten in der Kunst der musikalischen Charakterisierung.

VORBEREITUNGSWORKSHOPS

Pädagogisch geschulte Musiker*innen besuchen im Rahmen einer Doppelstunde den Unterricht und stimmen die Schulklassse gemeinsam mit der Lehrkraft auf das Thema des Schulkonzertes ein. Da für viele Schüler*innen der Besuch eines Schulkonzertes einen Erstkontakt mit einem klassischen Orchester und klassischer Musik darstellt, wird der Versuch unternommen, durch praktische Übungen, Bearbeitung von vorbereitenden Lehrmaterialien und natürlich durch das Hören von musikalischen Beispielen, einen niedrigschwelligen Zugang zu schaffen, damit der Besuch des Konzerts ein nachhaltiges Erlebnis für alle wird.

Dauer: ca. 90 Minuten // kostenlos in Verbindung mit der Buchung

Terminvereinbarung über Schulbuchung:

0471 48206-279 oder schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de

PROBENBESUCHE



PHILLY MITTENDRIN

Dauer: ca. 90 Minuten // für eine Schulklasse

Mitten unter den Profi-Musiker*innen im Orchesterprobensaal zu sitzen und 30-45 Minuten einer echten Orchesterprobe des großen Ensembles mit seinem Dirigenten zu verfolgen, ist für Schüler*innen eine faszinierende Erfahrung. Das Erlebnis, die Klänge eines großen sinfonischen Werkes unmittelbar zu spüren und die Musiker*innen mit ihren Instrumenten von Nahem zu beobachten ist häufig der erste Kontakt mit klassischer Musik. Nach der Probe wird eine Theaterführung angeboten.

Empfohlen ab Klassenstufe 3 für jeweils eine Schulklasse

MOBILE ANGEBOTE FÜR SCHULEN UND KITAS

PHILLY MOBIL

Dauer: ca. 50 Minuten // je nach Raumgröße möglich für große Gruppen

Das Philharmonische Orchester in der Aula oder Turnhalle mit einer bunten Mischung mitreißender Musik. Ein Konzert für die ganze Grundschule! Kapellmeister Hartmut Brüsch stellt die verschiedenen Instrumentengruppen vor und beantwortet die Fragen aller wissbegierigen kleinen Konzertbesucher*innen. Legendar ist bereits das gemeinsame Singen des Kanons *Heut' ist ein Fest bei den Fröschen am See* am Ende des Konzertes.

Empfohlen für die Klassenstufen 1-4

(Voraussetzung ist ein großer Raum: z. B. Aula oder Sporthalle)

PHILLY IM KLASSENZIMMER

Dauer: ca. 45 Minuten // jeweils für eine Schulklasse

Das Konzertformat fürs Klassenzimmer, verpackt in eine kleine Geschichte. Das verspricht verspielte Instrumentenkunde ganz nah und persönlich vermittelt von einem kleinen Ensemble von Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters.

Klassenstufe 2-4:

Peter und der Wolf – der Klassiker von Sergej Prokofjew

Klassenstufe 5-6:

Die Moldau – Das Ensemble spielt einige Stationen einer Reise auf der Moldau und vergleicht die Klangeindrücke der Einzelinstrumente mit dem wuchtigen Klang des großen romantischen Orchesters. Voraussetzung ist eine Projektionsmöglichkeit im Klassenraum (Whiteboard, Beamer)

PHILLYS SITZKISSENKONZERT

Dauer: ca. 30 Minuten

Besuch in der Kita: Ein kleines Ensemble von Musiker*innen und ein Erzähler geben ein fesselndes Konzert in der Kita zum Zuhören und Mitmachen basierend auf der Kindergeschichte *Der kleine Indianer*.

Empfohlen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren



WORKSHOPS

PHILLY RHYTHM

Dauer: ca. 60 Minuten // maximal eine Schulklasse
Entdeckungstour durch die Vielfalt der unterschiedlichen Instrumente des Schlagwerks. Dass Schlagzeuger viel mehr Instrumente als das Drumset beherrschen müssen, demonstriert Schlagzeuger Christian Pfeifer.
Empfohlen für Klassenstufe 3-4

PHILLY BACKBEAT

Dauer: ca. 90 Minuten // maximal eine Schulklasse
Rhythmische Tricks und coole Grooves verrät Schlagzeuger Christian Pfeifer. Für diesen Workshop wird die Gruppe geteilt, damit alle Schüler*innen die Gelegenheit haben, praktisch teilzunehmen. Die jeweils andere Hälfte der Klasse erhält zeitgleich eine kurze Backstageführung durch das Theater.
Empfohlen ab Klassenstufe 5

PHILLY SOUNDWALK

Dauer: 75 Minuten (Variante A) / 2 ½ Stunden (Variante B) // maximal eine Schulklasse
«Und sollte mir ein Leid gescheh'n, wer wird bei der Laterne steh'n?» Dieser Vers aus dem bekannten Schlager *Lili Marleen* ist das Motto des interaktiven Soundwalks durch Bremerhaven-Lehe, des neuen digitalen Outdoor-Konzertformats des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven.

Wer kennt schon seine Heimatstadt ganz genau? Im ersten Soundwalk folgen wir den Spuren Lale Andersens, die in Bremerhaven geboren und aufgewachsen ist und später zum Weltstar wurde. Ausgehend von ihrem Geburtshaus in der Lutherstraße startet eine Audio-Wanderung durch Bremerhaven-Lehe, bei der die Schüler*innen an verschiedenen Stationen Spannendes erfahren, Rätsel lösen und etwas gewinnen können.

Da die Schulklasse in mehrere Gruppen aufgeteilt wird, muss für jede Gruppe ein Smartphone zur Verfügung stehen.
Empfohlen ab Klassenstufe 7

MUSIC MOVES - MUSIK BEWEGT, MUSIK BERÜHRT

Pädagogisches Tanzprojekt in Kooperation mit dem «Theater-Ja!»-Programm des Schulamtes Bremerhaven zu Strawinskys *Le sacre du printemps*

29. / 30. Juni 2022 // Großes Haus

DIRIGENT Marc Niemann

PROJEKTLEITUNG und CHOREOGRAFIE Tom Baert

Dieses jahrgangsübergreifende Tanzprojekt fokussiert sich auf die Vermittlung der motorischen und emotionalen Aspekte von Musik basierend auf Igor Strawinskys Jahrhundertwerk *Le sacre du printemps*. Ein Schuljahr lang werden die beteiligten Schüler*innengruppen mehrerer Schulen im Rahmen des «Theater-Ja!»-Programms in Bewegungs-, Musik- und Theaterworkshops an der Verwirklichung dieses Projektes arbeiten. Während dieses Entwicklungsprozesses werden sie intensiv in die musikalische Welt Strawinskys eintauchen und individuelle Erfahrungen auf Basis der Hörerfahrung und des durch die Bewegung entwickelten Körperbewusstseins machen. Als Abschluss des Projektes gestalten alle am Projekt Beteiligten eine große Tanzvorstellung auf der Bühne des Stadttheaters begleitet vom Philharmonischen Orchester Bremerhaven.

1ST BREMERHAVEN DJ CONTEST

Das Philharmonische Orchester Bremerhaven schreibt den ersten Bremerhavener DJ Contest für Schüler*innen aus. Junge DJanes und DJs demonstrieren ihr Können in der ersten Runde vor einer Fachjury, die ihre Technik, ihre Präsenz und ihre Musikalität bewertet, bevor sie in der zweiten Runde ein richtiges Publikum begeistern müssen. Die oder der Gewinner*in des großen Schüler-DJ-Battles wird für vier Familien und – Schulkonzerte des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven engagiert und legt damit in einem richtigen Profi-Konzert auf.

Informationen unter: www.philharmonisches-orchester-bremerhaven.de

KONTAKT UND BUCHUNGEN

Gerne informieren wir Sie über unsere Angebote:

TOM BAERT

konzertpaedagogik@magistrat.bremerhaven.de // 0471 48206 - 251



BETTINA MEHRTENS

schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de // 0471 48206 - 279
Mo bis Fr: 8:00 Uhr bis 13:30 Uhr



PHILKL@NG

Dank des Förderprogramms «Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland» der Bundesstaatsministerin für Kultur und Medien konnte das Philharmonische Orchester Bremerhaven innerhalb der letzten zwei Schuljahre mit fünf Bremerhavener Schulen Patenschaften unter dem Titel «philkl@ng» vereinbaren. Diese Schulen profitieren in besonderem Maße von den Bildungsangeboten des Orchesters, das für alle Jahrgangsstufen maßgeschneiderte Pakete entwickelt, um so viele Schüler*innen wie möglich mit Musik in Kontakt zu bringen. Durch kontinuierliche Kooperation und lebendigen Erfahrungsaustausch soll über mehrere Schuljahre hinweg ein schulspezifischer Kanon konzertpädagogischer Angebote entwickelt werden, der Schüler*innen von Klasse 1-12 aufeinander aufbauend musikalisch fördert sowie Schulen und Orchester zusammenwachsen lässt. Nach Auslaufen der Bundesförderung ermöglicht das Schulamt die Fortführung der philkl@ng-Patenschaften.

PATENSCHULEN:

HUMBOLDTSCHULE
LLOYD-GYMNASIUM
MARKTSCHULE
OBERSCHULE GEESTEMÜNDE
SCHULE AM ERNST-REUTER-PLATZ



Für Informationen rund um das Philharmonische Orchester Bremerhaven und seine Angebote empfehlen wir das Abo unseres Newsletters *PhilharmoniNews*.

(Anmeldung unter <https://stadttheaterbremerhaven.de/konzert>)

MITARBEITER*INNEN & SERVICE

PHILHARMONISCHES ORCHESTER BREMERHAVEN

Marc Niemann *Generalmusikdirektor*
Ingrid Haderer *Orchestergeschäftsführerin*
Hermann Keßler *Notenbibliothek, Dramaturgie*
Tom Baert *Theater-Ja! - Pädagoge*
Thomas Wehnert *Orchesterwart*



ERSTE VIOLINE

Franz Berlin, Walter Rosenberger,
Hyejung Park, Lisa Kimbell, Alla
Pescova, Peter Vardanian, Hyeong-
Ha Kim, Nigar Movsum, Ángel Oter
Astillero

ZWEITE VIOLINE

Chanmi Shin, Wolfgang Behrendt,
Carmen Kostyak, Alexander Egon,
Carolin Sturm, Jakub Debski

VIOLA

Diana Veiser, Frauke Steichert, Rafael
Tietz, Veronika Weiser

VIOLONCELLO

Adrian Richter, Osel Wieggershaus,
Laura Barkauskaitė, Judith Gebauer

KONTRABASS

Michael Pfannschmidt, Anne
Auerbach**, Karsten Schulz*, Susanne
Donner**, Balász Szabó*

FLÖTE

N.N., Iris Höfling, Helmut von
Kotzebue, Ágnes Vass

OBOE

Luc Durand, Friederike Bassek,
Karlheinz Rosin

KLARINETTE

Yumi Schmuck (50%), Óskar Fayos
Franco (50%), Hans Christian Wicke,
N.N.

FAGOTT

Gudrun Geißler, Ursula Heck, Hanns-
Gregor Sabel

HORN

Maria Altmannshofer, N.N., Kerem
Ediz, Michael Fromm

TROMPETE

Krisztian Jambor, Karen Sahler, Rainer
Priebe

POSAUNE

Álvaro Corrales Nicolás, Karl-
Matthias Haar, Roland Heermann

TUBA

Christoph Düchting

PAUKE & SCHLAGZEUG

Thorsten Keller, Christian Pfeifer,
Tomoyo Ueda

HARFE

Sabine Jacobs-Janssen

* Vertretung

** in Elternzeit



NEHMEN SIE PLATZ!

Ihr ganz persönlicher Platz für die Konzertsaison 2021/2022 ist schon für 52 EUR für 4 Sinfoniekonzerte für Sie reserviert.

Sie wollen mehr? Dann gibt es 8 Sinfoniekonzerte schon ab 114 EUR.

Die freundlichen Mitarbeiter*innen der Theaterkasse beraten Sie ganz persönlich über das für Sie passende Abonnement. Unter der Telefonnummer 0471 49001 erhalten Sie alle notwendigen Informationen.

Übrigens: Ein Konzertabonnement ist auch eine tolle Geschenkidee für Partner*innen, Freund*innen, Kinder, Enkelkinder, Patenkinder Geschäftspartner*innen und viele mehr.

Und ab sofort erhält jede*r 10. neue Abonnent*in eine CD des Philharmonischen Orchesters als Willkommensgeschenk.

Wir freuen uns auf Sie!

KONZERT-ABONNEMENTS

KONZERT-ABO A MONTAG

im Großen Haus jeweils 20:00 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

30.08.21	K	1. Sinfoniekonzert
11.10.21	K	2. Sinfoniekonzert
22.11.21	K	3. Sinfoniekonzert
17.01.22	K	4. Sinfoniekonzert
14.02.22	K	5. Sinfoniekonzert
28.03.22	K	6. Sinfoniekonzert
09.05.22	K	7. Sinfoniekonzert
22.06.22	K	8. Sinfoniekonzert

KONZERT-ABO B DIENSTAG

im Großen Haus jeweils 19:30 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

31.08.21	K	1. Sinfoniekonzert
12.10.21	K	2. Sinfoniekonzert
23.11.21	K	3. Sinfoniekonzert
18.01.22	K	4. Sinfoniekonzert
15.02.22	K	5. Sinfoniekonzert
29.03.22	K	6. Sinfoniekonzert
10.05.22	K	7. Sinfoniekonzert
23.06.22	K	8. Sinfoniekonzert

KONZERT-ABO C MITTWOCH

im Großen Haus jeweils 19:30 Uhr
4 Sinfoniekonzerte

13.10.21	K	2. Sinfoniekonzert
19.01.22	K	4. Sinfoniekonzert
30.03.22	K	6. Sinfoniekonzert
24.06.22	K	8. Sinfoniekonzert

Es gelten die Abonnement-Bedingungen des Stadttheaters Bremerhaven.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Philharmonisches Orchester Bremerhaven
GENERALMUSIKDIREKTOR Marc Niemann
VERWALTUNGSDIREKTOR*IN N.N.
GRAFIKEN, GESTALTUNG UND SATZ Kristin Päckert
TEXTE Hermann Keßler, Marc Niemann
REDAKTIONSSCHLUSS 11. April 2021
FOTOS S. 2 - Archiv Sikorski Musikverlage; S. 4 - Yvonne Bösel; S. 6 - Bildarchiv der
Österr. Nationalbibliothek; S. 18 - Norah Feller; S. 38 - Studio Harcourt;
S. 28-29; 45; 48; 50 - Kristin Päckert; S. 52 - Heiko Sandelmann
DRUCK Müller Ditzen GmbH, Hoebelstraße 19, Bremerhaven

SPIELZEIT 2021 / 2022

KONTAKT

Postanschrift:
Philharmonisches Orchester Bremerhaven, Am Alten Hafен 25, 27568 Bremerhaven
Theaterkasse: Theodor-Heuss-Platz, 27568 Bremerhaven
E-Mail: kontakt@stadttheaterbremerhaven.de

Öffnungszeiten der Theaterkasse:
Di.-Fr. 12:00-18:00 Uhr // Sa. 10:00-13:00 Uhr

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
TELEFON DER THEATERKASSE: 0471 49001
Oder kaufen Sie Ihre Karten per Online-Ticket-Buchung über unsere Website:

WWW.STADTTHEATERBREMERHAVEN.DE
WWW.PHILHARMONISCHES-ORCHESTER-BREMERHAVEN.DE



JEANNE-LOUISE FARRENC
1804 - 1875



FANNY HENSEL
(GEB. MENDELSSOHN BARTHOLDY)
1805 - 1847